

PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 30. September



Pastoralraum Region Willisau

Pfarrei Geiss | Pfarrei Gettnau | Pfarrei Hergiswil | Pfarrei Menzberg | Pfarrei Menznau | Pfarrei Willisau

**Einblicke in ein wenig
bekanntes Berufsfeld**

Seite 6

**2027 eine neue beruf-
liche Aufgabe annehmen?**

Seite 9

**Ein offenes Ohr nach
dem Spitalaustritt**

Seite 10

Pfarreiblatt-Kolumne

Vom Pfarrhaus ins Pfarrhaus

Wenn ich morgens an meinem Arbeitsort Menznau eintreffe, sticht mir – hoch oben über dem Dorf – stets als Erstes das Strickkreuz ins Auge. Dabei schwingt in Gedanken jeweils ein Lied des kanadischen Musikers Brian Doerksen mit, dessen Worte den 121. Psalm aufnehmen: «Ich blicke hinauf zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.»

Als Nachfolger von Carole Müller durfte ich im August 2025 die Leitung des Ressorts Kommunikation und Marketing übernehmen. Seit gut einem Jahr pendle ich nun im Rahmen meines Teilzeitpensums für den Pastoralraum mit dem ÖV von meinem Wohnort Sumiswald im Emmental ins Luzerner Hinterland. Seither wohne ich nicht nur in einem Pfarrhaus (meine Frau ist reformierte Pfarrerin) – ich arbeite auch im Pfarrhaus. Und unter den Mitarbeitenden im Menznauer Pfarreizentrum, wo ich als Angestellter des Pastoralraums meinen Arbeitsplatz habe, fühle ich mich – wie auch in meinem angestammten Team, dem Pastoralraumteam – wohl und gut aufgehoben.

In den vergangenen Monaten durfte ich viele spannende Menschen kennenlernen, mit denen ich auf die eine oder andere Weise zusammenarbeite. Der Arbeitsweg über die Kantonsgrenze – die zugleich auch eine konfessionelle Grenze darstellt – ist für mich eine spannende und enorm bereichernde Erfahrung. Zwar verstehe ich mich im etymologischen Sinne als «katholisch», als «allumfassend». Für mich als – konfessionell betrachtet – nicht katholischen Christen war und ist nach Tätigkeiten in der Sozialen Arbeit, als Hausmann und in der Politik in meinem neuen Arbeitsumfeld allerdings einiges neu. Die Spiritualität, die Mentalität und die gelebten Traditionen sind jedoch ein grosser Gewinn. In meinen morgendlichen Andachten profitiere ich seit einiger Zeit auch von einer katholisch geprägten – und übrigens sehr empfehlenswerten – Audioandacht (prayasyougo.org).

Beschenkt durch die wunderbaren Menschen im Pastoralraum und motiviert durch die spannende Aufgabe im Bereich Marketing und Kommunikation darf ich mir selbst und hoffentlich auch einigen Leserinnen und Lesern zusprechen: «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.»

Lukas Zimmermann-Oswald

Pfarramt Geiss

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.geiss@prrw.ch
Daniela Fähndrich

Pfarramt Gettnau

Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
041 970 13 70
pfarramt.gettnau@prrw.ch
Bernadette Meier

Pfarramt Hergiswil b. W.

Dorfstrasse 20, 6133 Hergiswil b. W.
041 979 11 19
pfarramt.hergiswil@prrw.ch
Angela Matzutz

Pfarramt Menzberg

Dorfstrasse 18, 6125 Menzberg
041 493 22 22
pfarramt.menzberg@prrw.ch
Kristina Nikollaj

Pfarramt Menznau

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.menznau@prrw.ch
Daniela Fähndrich, Kristina Nikollaj

Pfarramt Willisau

Müligass 6, 6130 Willisau
041 972 62 00
pfarramt.willisau@prrw.ch
Silvia Bieri, Petra Zihlmann,
Sepp Stadelmann

Pastoralraumteam

Andrea Arnold, Nicola Arnold, Christine Demel, Kulandaisamy Fernando (Hergiswil), Bruno Hübscher (Gettnau), Ruth Maria Langner (Menznau, Geiss), Jules Rampini (Menzberg), Andreas Wissmiller (Willisau, Pastoralraumleitung), Petra Zihlmann und Lukas Zimmermann-Oswald

Die Ortsseelsorgenden sind in Klammern vermerkt. Die weiteren Mitarbeitenden sowie weiterführende Informationen finden Sie unter www.prrw.ch.

Titelbild: L. Zimmermann,
Strickkreuz Menznau



Den Mehrwert der Dinge auskosten

1. September bis 4. Oktober

Was ist ein Ding? Und wie viele Dinge habe ich? Brauche ich? Meinen Regenschirm, meine Lieblingsdecke, Fotos meiner Kinder? Welcher Gegenstand ist wie viel wert, reparierbar, unbezahlbar? Woran hängt mein Herz?

Wir besitzen viele Dinge. Wir konsumieren tagein, tagaus. Kleidung, Nahrung und ein Dach über dem Kopf, das ist notwendig. Darüber hinaus häufen sich Gegenstände an, von denen wir kaum mehr wissen, dass wir sie haben. Nur wenige Dinge bedeuten uns viel: die eingelaufenen Wanderschuhe, ein Erbstück der Urgrossmutter, der erste Liebesbrief, ein Foto des Grossvaters, den man gar nie kennengelernt hat. Wert ist nicht käuflich. Sehnsucht ist nicht mit Konsum stillbar.

Wertvoll leben

Viele Dinge, die mein Leben letztlich ausmachen und die ich über Jahre und Jahrzehnte auskostete, finde ich nicht oder schon lange nicht mehr in einem Laden, wie mein Lieblingsbuch aus der Jugendzeit. Wie bemisst sich der wahre Wert von Dingen? Wertvoll leben – wie geht das? Und ganz praktisch manchmal: Was lässt sich noch reparieren und wenn ja wo, und was nicht?



Bei ganz persönlichen Dingen klingelt eher die «Kasse des Herzens».

Und wie viel sind mir dann das Können und die Zeit der Frauen und Männer wert, die noch etwas reparieren? In der Schöpfungszeit 2026 machen wir uns auf die Suche nach dem Mehrwert der Dinge und danach, was das Leben wertvoll macht.

Andreas Wissmiller

Schöpfungszeit

Die Schweizer Kirchen feiern die Schöpfungszeit zwischen dem 1. September (Tag der Schöpfung in den orthodoxen Kirchen) und dem 4. Oktober (Namens- tag hl. Franziskus). Der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt» erstellt dafür jedes Jahr Themen- und Liturgievorschläge.

Gottesdienste zur Schöpfungszeit

- 13. September, 9.00, Menzberg, Jules Rampini
- 27. September, 8.00, Willisau, Andreas Wissmiller
- 4. Oktober, 10.15, Hergiswil, Kulandai Fernando



Die Frauen und Männer der Trachtengruppe Menznau.

Bild: zvg

Erntedankgottesdienst Danken in einer herausfordernden Zeit

Sonntag, 13. September, 10.30, Pfarrkirche Menznau



Dekoration beim Kircheneingang. Bild: zvg

Die Einflüsse auf die Ernte und auf unser Leben sind vielfältig und nicht vom Menschen beherrschbar. Dieses Jahr haben uns Hitze und Trockenheit die Abhängigkeit von äusseren Einflüssen deutlich vor Augen geführt. Gerade deshalb macht es Sinn, sich bewusst zu machen, wofür wir alles dankbar sein können: für gelingende Beziehungen, hilfsbereite Mitmenschen, die Natur, die Ernte, Gesundheit, Freude und vieles mehr. Gott und unseren Mitmenschen Danke zu sagen für ihre Sorge um uns, für das, was uns geschenkt ist, das ist eine Kraftquelle, die wir im Gottesdienst gemeinsam nutzen wollen. Musikalisch begleitet werden wir vom Cäcilienchor.

Auch dieses Jahr wird die Kirche wieder von der Trachtengruppe dekoriert werden. Mit viel Liebe zum Detail zeigt sie jeweils die Fülle der Ernte.

Ruth Maria Langner

Betttag Eidgenössischer Feiertag

Sonntag, 20. September, 9.30, Weiermatte

Der Dank-, Buss- und Betttag ist ein staatlich verankerter Feiertag in der Schweiz. Der Gottesdienst ist im Heim Weiermatte und wird musikalisch von einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Geiss umrahmt.

Ruth Maria Langner

Familiengottesdienst Fürs Zusammenkommen Zeit nehmen

Sonntag, 6. September, 10.30, Pfarrkirche Menznau

Der Familiengottesdienst widmet sich dem Thema Familie und Zeit. Musikalisch mit dabei sind das Brändichörli und die Schrag-Buebe!

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitfeiernde, die sich für unser Zusammenkommen «Zeit nehmen»!

Doris Duss

Spielsachen und
Kleider teilen
und wiederver-
wenden. Bild: zvg



Erntedankfest

Gemeinsam danken und feiern

Samstag, 12. September, Pfarrkirche Geiss

Der Familiengottesdienst beginnt um 17.30 und wird von Schülerinnen und Schülern der 4., 5. und 6. Klasse mitgestaltet.

Der Kinderchor Menznau-Hergiswil umrahmt den Gottesdienst musikalisch. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Irène Lang und Sonja Eiholzer

Elternzirkel Menznau

Kinderkleider- und Spielwaren Börse

Samstag, 19. September, Turnhalle Geiss

Finde gut erhaltene Kinderkleider und Spielwaren zu tollen Preisen – oder schenke deinen eigenen Sachen ein zweites Leben.

– Annahme: Freitag, 18. September: 18.00–19.00

– Verkauf: Samstag, 19. September: 8.30–10.30

Alle Informationen und die Kontaktangaben gibts unter www.elternzirkelmennau.ch. Der Elternzirkel freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Kilbigottesdienst

Die Kirche und den heiligen Jakobus gefeiert

Am jährlichen Festgottesdienst zur Weihe der Jakobskirche in Geiss erklärte die Seelsorgerin Ruth Maria Langner, dass die Kilbi in Geiss jeweils nahe am Jakobstag, der in Geiss als Feiertag begangen wird, liegt. Aus diesem Grund wurde im gleichen Gottesdienst des hl. Jakobus gedacht und auch das prächtige Gotteshaus, das die Vorfahren vor rund 400 Jahren gebaut und alle nächsten Generationen instand gehalten haben, gefeiert.

Im Gottesdienst machte sich die Liturgiegruppe Gedanken darüber, was jedem persönlich die

Kirche bedeutet. Dabei wurde klar, dass die Kirche nicht nur ein Versammlungsraum und ein wunderschönes Haus ist, sondern dass Kirche auch eine Gemeinschaft ist, an der Menschen über alle Zeiten gebaut haben und weiterbauen dürfen.

Der Festgottesdienst wurde von der Musikgesellschaft Geiss umrahmt, die dann auf dem Schulhausplatz den Übergang zum sonntäglichen Kilbibretrieb einleitete.

Marlis Roos Willi

Musikgesellschaft Geiss beim Kilbiständli. Bild: Marlis Roos Willi



Totengräber Adrian Hauser Der Hüter der Gräber

Einblicke in ein wenig bekanntes Berufsfeld: ein Interview mit dem Bestatter und Totengräber Adrian Hauser.

Totengräber ist ein spezieller Beruf. Was hat dich dazu bewogen?

Adrian Hauser: Als Bestatter begleite ich die Verstorbenen bereits vorher bis zum Friedhof. Die Arbeit des Totengräbers vervollständigt nun die Begleitung bis zum Grab bzw. bis zur Beisetzung und ist ein würdevoller Abschluss eines meist langen Lebens – eine schöne Würdigung für einen Menschen.

Was schätzt du besonders an deinem Beruf?

Den Kontakt mit den Familien und Besuchern auf dem Friedhof. Die vielen netten Anekdoten, die es über die Verstorbenen zu erzählen gibt, und die Erinnerungen daran. Manchmal auch die schwierigen Situationen, bei denen die Trauernden den Schmerz mit mir teilen und ich mich ihnen sehr nahe und vertraut fühle.

Gibt es auch mühsame Dinge beim Einsatz als Totengräber?

Natürlich, die gibt es bei jeder Tätigkeit.

Wie gut kannst du dich abgrenzen?

Ich grenze mich nicht ab, versuche es schon gar nicht. Je mehr ich das persönlich versuchen würde,

desto schlechter würde es mir gelingen. Ich mache diese Arbeit sehr gerne, bin gerne für andere da und ich diene auch gerne. Ab und zu eine Träne zulassen fällt mir nicht schwer. Wenn ich einen Lebenslauf



Adrian Hauser. Bild: zvg

höre, liebevoll von einem Kind oder Grosskind vorgetragen, kullern bei mir öfters die Tränen während einer Beerdigung. Wenn ich dann später nach Hause komme, habe ich immer das Gefühl, dass unsere Welt noch in Ordnung ist, und das macht mich glücklich.

Wie gefällt dir unser Gettnauer Friedhof?

Er gefällt mir sehr gut. Der Friedhof ist sehr übersichtlich und vor allem direkt bei der Kirche. Das bin ich mir von Willisau anders gewohnt.

Das bedingt auch den etwas anderen Ablauf nach dem Gottesdienst. In Willisau habe ich, wenn die Kirchenglocken erklingen, immer noch etwa fünf Minuten Zeit, bis die Angehörigen am Grab eintreffen. In Gettnau hingegen muss ich sofort zur Stelle sein und die Beerdigung beginnt für mich mit dem Öffnen der hinteren Kirchentüre.

Interview: Bruno Hübscher

Werdegang

- Geboren am 13. Mai 1970.
- Schulen und Jugendjahre in der Stadt Luzern.
- Lehre als Konditor-Confiseur, anschliessend Militär und Polizeischule.
- Seit 1993 in Willisau. Anschliessend 17 Jahre Dienst auf dem Polizeiposten.
- Während der Tätigkeit als Polizist ist das Interesse am Beruf gewachsen und der Entscheid
- gereift, sich ausbilden zu lassen und in Teilzeitarbeit den Beruf als Bestatter kennenzulernen.
- 2003: Gründung des eigenen Bestattungsunternehmens in Willisau, inzwischen zwei weitere Filialen in Zell und Ettiswil. Seither vollumfängliche Bestattertätigkeit.
- 2008: Anfrage durch den damaligen Stadtrat Edwin Heller als Totengräber für den Friedhof Willisau.

Stellenangebot **Aushilfs-Sakristan:in**

Die Pfarrei St. Theresia in Gettnau sucht per
1. Januar 2027 eine engagierte

Sakristan:in-Stellvertretung (stundenweise)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am
30. September 2026 an: Patricia Graf, Ge-
schäftsführerin, patricia.graf@prrw.ch oder
Kath. Kirchgemeinde Willisau, Kirchmeier-
amt, Müliggass 6, 6130 Willisau.

Weitere Informationen finden Sie
auf www.prrw.ch.

Patricia Graf



Zeit, Danke zu sagen.

Bild: Cornelia Waser

7

Gettnau

Erntedankgottesdienst

Säen, wachsen, ernten – danken

Sonntag, 27. September, Pfarrkirche Gettnau

Wir sagen ein riesiges Dankeschön nach
«oben», zum Schöpfer aller Dinge. Es ist
nicht selbstverständlich, dass unsere Arbeit
auf dem Feld, im Wald oder im Garten gute
Frucht trägt. Im Gottesdienst danken wir
gemeinsam dafür. Der Kirchenchor unter
der Leitung von Patrick Erni singt die Messe
von Peter Roth. Der Chor lobt Gott dafür in
musikalischer Form. An der Orgel spielt Rolf
Stöckli.

Anschliessend wird vor der MZA ein
Apéro offeriert. Ein perfekter Übergang,
denn es ist Kilbi!

Festdekoration willkommen

Helfen Sie mit, unsere Kirche für diesen
Festgottesdienst schön zu dekorieren! Bitte
bringen Sie Ihre Gaben (Blumen, Früchte,
Gemüse etc.) am Samstag, 26. September,
bis spätestens 9.00 in die Kirche oder mel-
den Sie sich bei Cornelia Waser.

Gaben, die nach der Feier nicht abge-
holt werden, gehen als Spende an die Koch-
gruppe, Ziegelhausmatte.

Bruno Hübscher



Die Kapelle St. Loi in Flüli.

Bild: zvg

Erntedank

Danken und Feiern

Zum Erntedank laden wir Gross und Klein ein zum Familiengottesdienst am Sonntag, 13. September um 9.00 in der Pfarrkirche. Wiederum wird die Dekorationsgruppe mit Rita Wiler für eine wunderbar geschmückte Kirche sorgen. Religionsschülerinnen und -schüler werden den Gottesdienst mitgestalten. Wir freuen uns auf alle Mitfeiernden.

Jules Rampini

Grund, Danke zu sagen.

Bild: Romy Suppiger



Herzliche Einladung

Fahrt ins Blaue

Dienstag, 8. September

Die Frauengemeinschaft, die Pro Senectute und die Pfarrei Menzberg laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein zur traditionellen Fahrt ins Blaue am Dienstag, 8. September. Auch dieses Jahr besteht sie wieder aus einer Wallfahrt mit Pilgerandacht und einem gemeinsamen Mittagessen mit weiteren Vergnügen durch den Nachmittag hindurch.

Wir fahren nach Flüli, wo wir in der Kapelle St. Loi eine Andacht feiern. Anschliessend fahren wir nach Entlebuch für das Mittagessen und weitere Nachmittagsvergnügen.

Jules Rampini

Infos zur Fahrt ins Blaue

Abfahrt ab Dorfplatz Menzberg um 9.30, Rückkehr um ca. 17.00 Uhr. Unkostenbeitrag: 20 Franken. Anmeldung bis am 1. September an Evelin Haldi, 079 296 00 75.

Schulkinder feiern Erntedankfest

Am Sonntag, 27. September, feiern Kinder und Jugendliche mit der Pfarrei Hergiswil das Erntedankfest. Eine Vorschau auf den Gottesdienst und alle Infos finden Sie auf Seite 23.

Vorschau Jugendreise Nach dem Sommer ist vor dem Sommer

9.–14. August 2027

Auch 2027 gibt's wieder eine Jugendreise. Nach dem Segeltörn in Holland 2025 und der Berlin-Reise diesen Frühling geht es 2027 wieder ans Meer! Bist du 13 Jahre oder älter? Dann sei dabei! Reiseziel ist die deutsche Ostseeküste. In Scharbeutz beziehen wir das Zeltlager-Camp der Jugendherberge unmittelbar am Strand der Ostsee.

Während der Woche gibt es viel Badezeit, Spiel und Spass am Strand und im Camp. Auch gehört ein Ausflug in den Hansa-Park sowie voraussichtlich ein Tagesausflug nach Hamburg zum Programm. Die genaue Ausschreibung der Jugendreise erfolgt in einigen Wochen. Interessierte können sich schon heute bei andreas.wissmiller@prrw.ch melden. Reisebegleitende werden Viktoria Meier, Kathrin Mehr und Andreas Wissmiller sein.

Andreas Wissmiller

Strandvergnügen garantiert. Bild: Pixabay



2027 kann berufsbegleitend bereits die neue Aufgabe starten.

Bild: zvg

Berufliche Neuorientierung Mit uns durchstarten ...

... und Katechetin oder Katechet werden. Ein Beruf mit vielen Facetten.

Etwas für dich? Die Ausbildung richtet sich an alle, die ihre Begeisterung für Gemeinschaft, Glaube und Kirche mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen teilen möchten. Sie ist modular aufgebaut und kann berufsbegleitend in drei bis fünf Jahren absolviert werden.

Im Januar 2027 beginnt der nächste Ausbildungsgang für zukünftige Katechetinnen und Katecheten mit Fachausweis ForModula. Während der Ausbildung ist eine enge Begleitung und Unterstützung gegeben. Die Ausbildung wird durch die Landeskirche finanziert.

Oder Schulzimmerluft schnuppern?

Klassenassistenzen sind im Religionsunterricht nicht mehr wegzudenken. Sie helfen mit, ein gutes Lern- und Arbeitsklima zu schaffen. Hast du Interesse kompetent und situationsgerecht die Religionslehrperson zu unterstützen? So oder so – wir suchen dich. Interesse, an der Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten? Oder doch eher Klassenassistent? Dann melde dich bei: Nicola Arnold, Fachverantwortung Religionsunterricht, nicola.arnold@prrw.ch oder 076 799 57 16.

Nicola Arnold

Nach dem Spitalaustritt Ein offenes Ohr

Selten erfahren wir, dass jemand aus unserer Pfarrei im Spital war. Die Aufenthalte im Krankenhaus sind heute oft sehr kurz, sodass wir kaum rechtzeitig davon erfahren. Zudem macht es der Datenschutz schwierig, aktiv zu erfahren, wer sich gerade im Spital befindet. Während des Spitalaufenthalts werden Patientinnen und Patienten gut durch die Spitalseelsorgenden begleitet. Diese sind direkt vor Ort und speziell auf diese Situation ausgerichtet. Uns als Seelsorgeteam im Pastoralraum ist es jedoch ein grosses Anliegen, für Sie besonders nach Ihrer Rückkehr nach Hause da zu sein. Gerade dann kann ein Besuch, ein Gespräch oder ein kurzer Moment des Innehaltens wohltuend sein. Darum unsere herzliche Bitte – melden Sie sich bei uns:

- Wenn Sie von uns einen Besuch im Spital wünschen.
- Wenn Sie nach Hause zurückgekehrt sind und sich über einen Besuch freuen würden.

Auch Angehörige dürfen sich gerne bei uns melden. Wir sind gerne für Sie da – hören zu, nehmen uns Zeit und begleiten Sie ein Stück auf Ihrem Weg. Die Adresse des Pfarramts Ihrer Pfarrei finden Sie auf Seite 2 in diesem Pfarreiblatt.

Christine Demel

Netzwerk Palliativ Care

Mittwoch, 9. September, 19.00

Seit 2021 besteht im Luzerner Hinterland das Netzwerk Palliativ Care, welches sich um die bessere Vernetzung der Pflege und Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase kümmert. Alle, die dieses Netzwerk besser kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen zur Netzwerk-Veranstaltung vom Mittwoch, 9. September, 19.00, im Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau. Ab 19.00 stellen sich an Marktständen verschiedene Organisationen vor. Um 20.00 folgt ein Referat der Trauerbegleiterin Monika Wyss Schrag.

Jules Rampini

Herbstsammlung Wachsende Einsamkeit



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bild: zvg

Vom 14. September bis 24. Oktober 2026 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Einsamkeit im Alter ist weitverbreitet, als oft angenommen wird. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Engagement von Pro Senectute, ältere Menschen in dieser Lebensphase zu beraten und zu begleiten. Sie tragen dazu bei, soziale Kontakte zu stärken, neue Perspektiven zu eröffnen und Einsamkeit im Alter zu lindern.

In allen sechs Pfarreien erhalten Sie einen Spendenbrief mit einem Einzahlungsschein. Ein Viertel jeder Spende setzt Pro Senectute in der jeweiligen Gemeinde ein. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir unterstützen unter anderem Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche damit. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Dienste kostenlos oder vergünstigt anbieten können und dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben bis ins hohe Alter führen können.

Nicole Koch-Schrottenloher und Christine Demel

Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begeben.

Dienstag, 1. September

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher,
anschliessend Pfarreikaffee
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 19.30 **Willisau** Kapelle St. Niklausen
Kommunionfeier, Christine Demel

Mittwoch, 2. September

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 13.30 **Menznau** Bahnhof
E-Bike-Tour (nur bei trockener Witterung),
Frauenbund Menznau
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 3. September

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Christine Demel
- 13.30 **Willisau** Festhalle
Biken, frauenimpuls Willisau
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 19.30 **Willisau** Zehntenplatz 2
Internationaler Frauentreff, offener Treff für
Frauen aller Nationalitäten

Freitag, 4. September

- 7.15 **Willisau** Bahnhof
Vereinsausflug frauenimpuls nach Bern
- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher

Samstag, 5. September

- 10.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jahrzeiten und Gedächtnisse,
Hubert Schumacher

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatte
Kommunionfeier, Christine Demel
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando

Sonntag, 6. September

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Ducret
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
Musik: Kantorei Willisau und ref. Kirchenchor
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Familiengottesdienst, Franz Pfulg, Liturgiegruppe
Musik: Brändi-Chörli

Dienstag, 8. September

- 9.30 **Menzberg, Dorfplatz** Fahrt ins Blaue für
Seniorinnen und Senioren
- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 9. September

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 10.30 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Jubilarentreffen,
Kulandaisamy Fernando
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz
- 19.30 **Hergiswil** Kapelle Maria Friedenskönigin
Andacht Maria von Magdala, Christine Demel

Donnerstag, 10. September

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 13.30 **Willisau** Festhalle
Biken, frauenimpulswillisau
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 11. September

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher
- 20.00 **Willisau** Pfarrkirche
Musiknacht

Samstag, 12. September

- 13.30 **Menzberg** Pfarrkirche
Hochzeitsfeier Adrian Duss und Alexandra Rösli,
Guido Gassmann
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Erntedank mit Eucharistiefeier,
Kulandaisamy Fernando
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat
Kommunionfeier, Lucia Muff
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Erntedank mit Familiengottesdienst,
Ruth Maria Langner, Sonja Eiholzer, Irène Lang
Musik: Kinderchor Hergiswil-Menznau
- 18.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Chinderfiir

Sonntag, 13. September

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
Musik: Barbara Stadelmann
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Familiengottesdienst zu Erntedank,
Jules Rampini, mitgestaltet durch Schulkinder
Musik: Kirchenchor
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Fest Kreuzerhöhung,
Andreas Wissmiller
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Erntedank, Ruth Maria Langner, Trachtengruppe
Musik: Cäcilienchor
- 10.30 **Hergiswil** Kapelle Hübeli
Eucharistiefeier zur Hübeli-Kilbi,
Kulandaisamy Fernando, Musik: Jodlerklub Enzian

- 11.45 **Geiss** Pfarrkirche
Taufe Andrin Hodel, Ruth Maria Langner
- 14.30 **Menznau** Heim Weiermatte, Auftritt Cäcilienchor
mit Projektchor

Dienstag, 15. September

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 19.30 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 16. September

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Reformierter Gottesdienst zu Erntedank,
Philemon Läubli
- 13.45 **Willisau** Badi
Abenteuer im Dschungel, Spielfest,
frauenimpulswillisau
- 14.00 **Willisau** Alterszentrum Zopfmat
Spielnachmittag
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 17. September

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Reformierter Gottesdienst zu Erntedank,
Philemon Läubli
- 13.30 **Willisau** Festhalle
Biken, frauenimpulswillisau
- 16.00 **Willisau** Pfarrkirche
Fiir für Chli ond Gross, Sepp Stadelmann
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 18. September

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher
- 17.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Beim Handauflegen Kraft auftanken,
Bruno Hübscher

Samstag, 19. September

- 8.30 **Geiss** Turnhalle
Kinderkleider- und Spielwarenbörse, Elternzirkel
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat
Reformierter Gottesdienst zu Erntedank,
Philemon Läubli

17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Bettagsgottesdienst, Ruth Maria Langner
Musik: Liederchor Geiss

Das Sakrament der Taufe empfängt:
Sarah Monteil

Sonntag, 20. September

8.30 **Willisau** Kapelle Schülen
Kommunionfeier zum Bettag, Andreas Wissmiller
8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Bettagsgottesdienst mit Eucharistiefeier,
Kulandaisamy Fernando
9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Bettagsgottesdienst, Jules Rampini
Musik: Jodlerklub Sennegruss Menzberg
9.30 **Menznau** Heim Weiermatte
Bettagsgottesdienst, Ruth Maria Langner
Musik: Bläsergruppe Musikgesellschaft Geiss
10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Ökumenischer Bettagsgottesdienst,
Andreas Wissmiller
10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Bettagsgottesdienst, Eucharistiefeier,
Kulandaisamy Fernando
Musik: Kinderchor Hergiswil

Dienstag, 22. September

9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Jules Rampini
19.30 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 23. September

10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 24. September

10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
13.30 **Willisau** Festhalle, Biken, frauenimpulswillisau
19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 25. September

8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier zu Niklaus von Flüe,
Andreas Wissmiller

10.00 **Willisau** Kapelle Schülen
Eucharistiefeier zu Niklaus von Flüe,
Kulandaisamy Fernando
Musik: Kapellenchor Schülen
16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung mit sakramentalem Segen,
Hubert Schumacher

Samstag, 26. September

16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmat
Kommunionfeier, Bernhard Bucher
17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
18.00 **Menznau** Pfarrkirche
Kilbigottesdienst, Kommunionfeier,
Andreas Wissmiller
Musik: Feldmusik Menznau

Sonntag, 27. September

8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Erntedank mit Kommunionfeier,
Andreas Wissmiller
09.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
10.00 **Gettnau** Pfarrkirche
Erntedankfeier, Bruno Hübscher
Musik: Kirchenchor Gettnau
10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Erntedank mit Kommunionfeier,
Andreas Wissmiller
10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Familiengottesdienst zu Erntedank,
Bernhard Bucher
17.00 **Menznau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier Albaner-Mission, Anton Uka

Dienstag, 29. September

9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Eucharistiefeier, Kulandaisamy Fernando
19.30 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 30. September

10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Denise Heiniger
17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Korrigenda Erstkommunion 2027

Im August-Pfarreiblatt hat sich leider ein Fehler eingeschlichen. Die Erstkommuniondaten lauten wie folgt:

Hergiswil: Samstag, 3. April
Gettnau: Sonntag, 4. April
Willisau: Sonntag, 11. April
Menzna: Samstag, 17. April

Erntedank



Impressionen Erntedankfest 2025.

Bild: P. Zihlmann

Wie wohl die Ernte in diesem Jahr ausfällt, hierzulande und anderswo? Nach der langen Hitze und Trockenheit? Vielleicht sind wir erschöpfter und sorgenvoller, vielleicht haben wir erst recht Grund zu danken für das, was wir ernten konnten. In allen Pfarreien feiern wir auch dieses Jahr Erntedank und lassen die Gedanken aus diesem Erntejahr einfließen.

Gemeinsame Tauffeiern



Das Tauffest mit anderen Familien feiern.

Bild: zvg

Liebe Eltern,
 Zum Angebot im Pastoralraum gehört auch, dass es mindestens einmal im Jahr eine Möglichkeit gibt, bei der mehrere Familien zusammen die Taufe ihrer Kinder feiern. Dies ist für Familien gedacht, die bewusst über die Taufe andere Familien kennenlernen und zusammen nach der Feier noch einen kleinen Apéro nehmen wollen, zu dem der Pastoralraum einlädt. Aus räumlichen Gründen findet diese gemeinschaftliche Feier im Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau statt. Eingeladen sind Familien aus dem ganzen Pastoralraum. Taufspender ist in der Regel Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller.

Nächste Termine:

- Sonntag, 6. September 2026, 11.30
- Samstag, 19. Juni 2027, 14.00

Taufe

Geiss
 Rahel Achermann

Gettnau
 Jolyn Albisser

Todesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Geiss
 Werner Fellmann-Vogel

Gettnau
 Alois Häfliger-Duss

Hergiswil
 Klara Ruckli

Willisau
 Anton Hegi-Fellmann
 Alois Mehr-Meier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

5. September

Willisau, Pfarrkirche, 10.00

Jzt. Sophie Albisser-Kiener und Familien, Schülen-Oberhus; Adolf und Sophie Kiener-Birrer, Adlermatte 9; Moritz Amrein, Bäckermeister und Sophie Brügger, Eheleute, Söhne Josef und Moritz Amrein, Konditor und Familie, Stadt; Walter und Martha Renggli-Amrein und Simone Amrein, Höchhusmatt 3; Ludwig Büchler, Stadt; Roman Burri, Friedrich und Maria Burri-Lustenberger sowie Sohn Sepp Burri, Menzbergstrasse; Ida und Toni Fischer-Stadelmann, Mohrenplatz 9; Marta und Emil Fries-Hodel, Oberdorfraim 7; Johann Gassmann, Ehrendomherr, Pfarrer (1895–1938) und Dekan, Willisau; Marie Glauser-Brügger, Josef Brügger, Bäcker und ihre Eltern, Stadt; Adolf und Monika Koller-Hürlimann, Bleicheweid; Lina und Hans Krummenacher-Bösch und Familie, Ider Oeli 2; Pius Kurmann-Marti, Vorwiggern, Rohrmatt; lebende und verstorbene Mitglieder der Klassenvereinigung 1944–1946 Schulhaus Lütenberg; Franz Lötscher-Meier, Rossgass; Walter Lussi-Meier und Angehörige, Menzbergstrasse 36; Sophie Meier-Stöckli, Willisau; Marie-Theres Ming, Brüschiweid, Ostergau (letzte Jahrzeit); Seppi Odermatt und seine Eltern Christina und Walter Odermatt-Schaller, Menzbergstrasse 8; Daniela Schwander-Schwegler, Spittelgasse 6 (letzte Jahrzeit); Marie-Theres Schwegler-Bremgartner, Unterneuenegg; Katharina Steinmann-Heller, Untersottike 2; Zeno und Rösly Suter-Brun, Sonnengrund 5 (1. Jahrzeit für Zeno Suter) Ged. Sophie Gruber-Lustenberger, Zopfmatte 2

Geiss, Pfarrkirche, 17.30

Jzt. Friedrich Brunner, Mühlehof 1; Friedrich und Christina Brunner-Krummenacher, Mühlehof 1
Ged. Anton Brunner, Neuseeland, früher Mühlehof 1

6. September

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Letzte Jzt. Sophie Kunz-Roth, Mittler-Wissbühl
Ged. Jakob Kunz-Roth, Mittler-Wissbühl

8. September

Menznau, Pfarrkirche, 09.30

Jzt. Agnes Bühler, Sonnenheim; Alfred und Anna Bühler-Mühlebach und Angehörige, Sonnenheim

13. September

Gettnau, Pfarrkirche, 08.45

Jzt. Berta Wyss-Zemp, Dorfstrasse 31
Letzte Jzt. Hans u. Frieda Christen-Birrer, Ziegelhausmatte

Menzberg, Pfarrkirche, 09.00

Jzt. Martha Bossert-Müller, im Birchli

Menznau, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Annamaria und Josef Bernet-Burri, Unterberg; Maria und Josef Hunkeler-Amrein und Sohn Erwin Hunkeler,

Bahnhofstrasse 2; Marie Spengler-Warth, Hiltikon;
Hans und Anton Warth
Erstes Jzt. Walter Küng, Geissburgring 8, Willisau

Hergiswil, Kapelle Hübeli, 10.30

Jzt. Xaver Geisseler, Mettlen; Marie Kunz-Lustenberger, im Grund 2, Willisau; Erwin Lustenberger-Lipp, Wissbühl 6; Bertha Schmid-Lauber, Vollen; Agatha u. Vinzenz Lustenberger-Stöckli, Wissbühl; verstorbene Mitglieder des Jodelklubs Enzian; Elisabeth Kronenberg-Suppiger, Helvetia, früher Wissbühlweid; Alois Kronenberg-Suppiger, Wissbühlweid (letzte Jzt.); Sophie Warth-Roos, Grausschwende; Agatha u. Vinzenz Lustenberger-Stöckli, Wissbühl

19. September

Geiss, Pfarrkirche, 17.30

Jzt. Marliese und Hans Roos-Rogger, Mattenstrasse 1; Marie Reichmuth-Roos, Pfäffikon; Rosa und Josef Roos-Lampart, Dorfmatte 2

20. September

Gettnau, Pfarrkirche, 08.45

Jzt. Anna Sidler-Bättig, Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell

Menzberg, Pfarrkirche, 09.00

Jzt. Eduard Emmenegger-Meier, Panoramaweg

Menznau, Heim Weiermatte, 09.30

Jzt. Bernhard und Sophie Banz-Mahnig, Schlossrain 4; Alexander und Stefan Banz; Hermine und Anton Eiholzer-Kurmann, Sonnhalden; Andreas Eiholzer, Littau; Victor Eiholzer, Ennetbürgen; Frieda und Anton Fölmli-Renggli, Willisauerstr. 7; Hans Wermelinger-Wechsler, Blochwil; Josef Zumstein-Lustenberger, Willisauerstr. 10; Burga Lustenberger-Banz, Luzern

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Jzt. Martha u. Anton Röllli-Mehr, Steinacher 15; Anton Bühler, Steinacher 13 (letzte Jzt.); Theres u. Fridolin Isenschmid-Bühler, Hinter-Wiggern 2, Rohrmatt; Hans Grüter, Spitzacher 1; Vrony u. Hans Knupp-Stadelmann, Dorfstrasse 3 / Friedheim; Franz Lötscher, Steinacher 1, früher Wiesengrund (letzte Jzt.); Hans Lötscher, Steinacher 13, früher Schniderburen (letzte Jzt.); Anna u. Josef Röllli-Kneubühler, Unter-Nespe; Matthias Antonius Schwegler, Schachenmatt 3; Alois Marti-Hiltbrunner, Unter-Lindegg; Elisabeth Marti-Marti, Lindegg
Jahresgedächtnis für verstorbene Mitglieder Kirchenchor

26. September

Geiss, Pfarrkirche, 17.30

Jzt. Hedy und Robert Meyer-Kaufmann, Studenweid; Josy und Adolf Bossard-Meier, Schragenhus

Menznau, Pfarrkirche, 18.00

Jzt. Marie und Hans Stöckli-Zemp, Rothaus; Josef Stöckli-Odermatt, Sonnrain 10

Auf der Brücke zwischen Leben und Tod

Die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod bringt Menschen dem eigenen Leben näher. Caritas Zentralschweiz bietet dazu seit 25 Jahren einen Kurs an. Die Nachfrage ist ungebrochen gross.

16

Thema

Elf Frauen und Männer sitzen im Kreis, heute geht es um das Thema Trauer. Kursleiterin Heidi Müller fragt nach eigenen Erfahrungen. «Wir sind eine Gesellschaft, die verdrängt», sagt jemand. «Wir haben Angst, das Falsche zu sagen, der Alltag soll möglichst bald wieder funktionieren.» Müller nickt und sagt, wie wichtig es sei, sich nach einem Verlust Zeit zu geben: «Trauer ist die Lösung, nicht das Problem.»

Trauer ist eines der Themen am Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» (siehe Kasten), an anderen der acht Kurstage geht es etwa um Spiritualität, Pflege oder die Begleitung Angehöriger – und dabei jedes Mal um die Reflexion über den eigenen Lebensweg und die eigenen Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer. «Der Kurs ist für mich eine Lebensschule», sagt entsprechend Rita Müller (61) aus Urswil. Sie hat ihn Ende Juni abgeschlossen; eine eigene Krebserfahrung, das Sterben des Bruders und der Eltern hatten sie zur Teilnahme bewogen.

«Ein unglaubliches Bedürfnis»: Thomas Feldmann und Heidi Müller.

Bild: Caritas Zentralschweiz



Der Kurs ist für mich eine Lebensschule.

Rita Müller, Teilnehmerin

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» ist ein Angebot der gleichnamigen Caritas-Fachstelle, die vor 25 Jahren entstand. Deren erste Leiterin Bernadette Schaller-Kurmann gewann für ihre Idee Heidi Müller, die ihr Theologiestudium mit einer Arbeit über Sterbebegleitung abgeschlossen hatte.

Schon damals wie auch in ihrer Zeit als reformierte Pfarrerin habe sie immer wieder festgestellt, wie «total hilflos» Menschen angesichts des Todes seien. Müller, inzwischen 68, gehört bis heute zum Team des Sterbebegleitkurses, den sie inzwischen mit Thomas Feldmann (64) und Katja Thürig (59) gestaltet. Feldmann, Theologe und Therapeut, leitet die Caritas-Fachstelle seit acht Jahren, Thürig deckt die pflegerischen Belange ab. Feldmann sagt, heute gehe die Gesellschaft zwar freier mit Sterben und Tod um. «Aber was heisst das für den eigenen Alltag, wenn man zum Beispiel selbst schon 70 ist und die eigenen Eltern pflegt?», fragt er. Angehörige seien heute weniger stark ins Sterben einbezogen als frühere Generationen.

Nachfrage ungebrochen

Inzwischen haben rund 1600 Personen den Grundkurs abgeschlossen, zum grössten Teil Frauen. Es sind etwa Menschen aus pflegerischen, sozialen und seelsorgeischen Berufen, solche, die in die freiwillige Sterbebegleitung einsteigen oder sich einfach vertieft mit Sterben und Tod auseinandersetzen möchten. Diesen September beginnt schon der 80. Kurs.

Mit ein Grund für die ungebrochene Nachfrage ist, dass Begleitgruppen für Schwerkranke und Ster-



Bild: Gregor Gander

bende den Kurs für ihre Freiwilligen zur Bedingung machen. Doch das gibt nicht den Ausschlag: «Die Menschen sind suchend geworden, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht», stellt Müller fest. Sie spricht von einem «unglaublichen Bedürfnis». Feldmann schliesst sich ihr an: «Das Wissen um die Vergänglichkeit und das Interesse, für Menschen in der letzten Lebenszeit da sein zu wollen, führt Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen zusammen», stellt er fest. Das Vertrauen und die Offenheit berührten ihn immer wieder.

«Wir waren hilflos»

Teilnehmende, die den 79. Kurs im Juni abgeschlossen haben, bestätigen die Erfahrungen von Müller und Feldmann. «Der Austausch geht in die Tiefe», sagt etwa Monika Wälti (59) aus Aarwangen. Als ihr Vater im vergangenen Dezember starb, sei ihr bewusst geworden, wie sehr sie das Thema Sterben «immer wieder verdrängt» habe. Die letzten drei Wochen seien «sehr schwierig» gewesen: «Wir waren hilflos und hatten keine Ahnung, was tun.» Sie habe den Kurs für sich besucht, überlege sich nun aber, sich in der Sterbebegleitung zu engagieren.

Die Motivation von Kilian Huwyler (62) aus Hausen am Albis war ähnlich. Er habe lange Angst vor dem Sterben und dem Tod gehabt, sagt er. Dem habe er sich stellen wollen. Nun, nach dem Kurs, schiebe er solche Gedanken nicht mehr von sich weg. «Ich merke vielmehr, dass ich immer mehr in Frieden komme damit.» Fredy Städler (71) aus Luzern wiederum nahm teil, um vieles «über das Menschsein und die Essenz des Lebens» zu erfahren.

Sich mit dem Leben verbinden

Müller, Thürig und Feldmann freuen sich, wenn der Kurs Menschen so weit führt. Sie sprechen ohnehin lieber von Lebens- als Sterbebegleitung. Müller: «Wir verbinden uns mit dem Leben im Wissen darum, dass es eines Tages zu Ende geht.»

Dominik Thali

Nächster Grundkurs beginnt im Januar

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» der Caritas Zentralschweiz befähigt dazu, Schwerkranken und Sterbende zu begleiten oder sich auf das Lebensende von Angehörigen vorzubereiten. Gleichzeitig ist er eine Möglichkeit, sich mit der eigenen Sterblichkeit und mit Abschied auseinanderzusetzen. Der Kurs dauert acht Tage, der nächste beginnt am 11. Januar 2027 und findet in Luzern statt. Der Infoabend dazu (empfohlen) findet am 2. November um 19 Uhr online statt.





Agnell Rickenmann war bis 2024 Regens des Seminars St. Beat in Luzern. Bild aus dem Jahr 2022: zVg

Schweizer Bischofskonferenz **Agnell Rickenmann gestorben**

Am 19. Juli starb Agnell Rickenmann im Alter von 63 Jahren. Rickenmann war von 2017 bis 2024 als Regens des Seminars St. Beat in Luzern tätig. Dort war er für die Ausbildung aller Student:innen verantwortlich, die sich im Bistum Basel auf einen kirchlichen Dienst vorbereiteten. Danach zog er sich als Eremit auf den Wiesenberg NW zurück.

Von 2001 bis 2006 wirkte Rickenmann als Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz. In seine Amtszeit fiel der Besuch von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2004 anlässlich eines Jugendtags.

Universität Glasgow **Paulusbriefe rekonstruiert**

Ein internationales Forschungsteam unter der Leitung der Universität Glasgow hat 42 Seiten eines Manuskripts des Neuen Testaments, des sogenannten Codex Hierosolymitanus, wiederhergestellt. Das Manuskript aus dem 6. Jahrhundert ist eine Abschrift von Briefen, die dem Apostel Paulus zugeordnet werden.

Das Manuskript war im 13. Jahrhundert zerlegt und das Pergament für zahlreiche andere Manuskripte verwendet worden, schreibt die Universität. Die noch vorhandenen Fragmente seien heute über Bibliotheken in Italien, Griechenland, Russland, der Ukraine und Frankreich verteilt.

Aktion zum Bettag **«wahr?nehmen», was ist**

Kirchen, Islamische Gemeinde und Kanton Luzern stellen den Bettag 2026 unter das Motto «wahr?nehmen». Sie schreiben dazu: «Wahrnehmen beginnt dort, wo wir innehalten und uns dem zuwenden, was ist – ohne vorschnelles Urteil. Es bedeutet, die andere Seite wirklich zu sehen, zuzuhören und anzunehmen, auch wenn sie uns fremd erscheint.

In einer Zeit, die oft von schnellen Meinungen, Fakes und klaren Fronten geprägt ist, wird bewusstes Wahrnehmen zur Herausforderung. Und zugleich zu einer grossen Chance: Es eröffnet Räume für Verständnis, für Begegnung, für neue Perspektiven und Reflexion.

Gelingt es uns, die Wirklichkeit so wahrzunehmen, wie sie ist? Wenn wir den Mut finden, Unterschiede auszuhalten und dennoch zusammenzustehen, bewahren wir damit das Wertvolle unserer Gemeinschaft, das uns trägt: Vertrauen und Zusammenhalt.»

Katholische Kirche im Kanton Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern
Christkatholische Kirchgemeinde Luzern
Islamische Gemeinde Luzern



Grafik: Yannick Cauch

Bettagswanderung Zum Kreuz beim Bänkli im Vorberg

Sonntag, 20. September

Wir treffen uns bei der Postautohaltestelle Breiten. Nach etwa 30 Minuten gemütlicher Wanderung erreichen wir das Kreuz bei der langen Bank. Nach einigen Informationen und einer kurzen Andacht gibt es ein kleines Zöbig.

Treffpunkte

14.15 Breiten (Ankunft Postauto: 14.12)
ca. 15.00 direkt beim langen Bänkli Vorberg

Der Weg ist kinderwagentauglich. Die Rückreise erfolgt individuell. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Bei schlechter Witterung wird ein Alternativprogramm durchgeführt.

Der Pfarreirat freut sich auf viele Mitgeniesende.

Renato Köhli, Sepp Stadelmann und der Pfarreirat

Bruder-Klaus-Fest Gemütliches Zusammensein

25. September, 10.00, Kapelle Schülen

Anlässlich des Gedenkstages von Bruder Klaus feiert die Pfarrei den Patron mit einem Gottesdienst. Ein engagiertes Team der Frauen vom Schülenchränzli lädt zu einem Apéro ein, danach wird ein feines, selbstgekochtes Mittagessen im Schulhaus Schülen serviert.

Herzlichen Dank für Ihre Anmeldung zum Mittagessen bis 16. September bei Stefanie Huber, 062 756 46 55 oder 079 518 24 22.

Stefanie Huber und Team



Ein Platz zum Ausruhen, Verweilen und Geniessen.

Bild: Sepp Stadelmann

Jährlicher Brauch Der begehbbare Adventskalender

Der begehbbare Adventskalender findet dieses Jahr bereits zum vierten Mal in Willisau statt. Die Vorbereitungen laufen bereits. Auch in diesem Jahr freuen wir uns über viele liebevoll gestaltete Fenster oder Gartentore. Anmeldungen für ein Adventsfenster sind ab sofort möglich an Andrea Arnold, andrea.arnold@prrw.ch.

Andrea Arnold und Christine Guarise

Gemeinsames Beisammensein
nach dem Gottesdienst. Bild: zvg

Mission 365 – auf den Spuren der Zeit

Mit dem Motto «Mission 365 – die Jubla-Zeitreise» startete die Jubla Willisau am Samstag, 4. Juli 2026 ins Lager. Die 32 Jublaner und Jublanerinnen schlugen ihre Zeltstadt in Oberbözberg auf. Sie waren als Agenten und Spioninnen unterwegs, welche versuchten, eine Zeitkapsel zu finden. Diese wurde vor 50 Jahren in Bözberg vergraben, jedoch wurden bisher vom Drucker nur einzelne Hinweise ausgespuckt.

Das Highlight des Lagers war die 2-Tages-Tour, bei der die Schar in Gruppen aufgeteilt wurde und in verschiedene Richtungen wanderte. Dabei verkauften die Teilnehmenden selbstgebastelte Gegenstände. Das verdiente Geld wurde für das Znacht und die Übernachtungsmöglichkeit genutzt. Gemeinsam wurde die Überlebens-tour in der Badi Brugg beendet.

Die Sommertage waren heiss, jedoch war für Abkühlung gesorgt. Eine Wasserrutsche und die Glacen bereiteten allen Freude. Der Lagerplatz war umgeben von Wald, wodurch die Fight-Games und Spiele im Schatten und auf der riesigen Spielwiese stattfinden konnten. Die vor lauter Rätseln rauchenden Köpfe wurden mithilfe der kalten Lagerduschen gekühlt. Trotz des Feuerverbots wurden die lauwarmen Abende gemütlich an der Feuerschale genossen, die mit Lichterketten geziert war. Der grösste Stolz der Jubla Willisau ist jeweils das grossartige Sarasani, das den Lagerplatz schmückt. Dank der vielen Spenden, die vor dem Lager gesammelt wurden, konnte bereits die Hälfte der in die Jahre gekommenen Spatzenzelte durch neue, geräumige Waldenzelte ausgetauscht werden. Die neuen Zelte bieten viel Platz, sorgen für schöne Träume sowie erholsamen Schlaf.

Wohlbehalten, aber müde kamen alle am 15. Juli mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

Sina Meier und Angela Meier

Nächstes Handauflegen **Ruhe und Kraft empfangen**

18. September, 17.00 bis 19.00

Mit den Händen berühren gehört zu den ältesten Formen der Zuwendung und ist in allen Traditionen der Welt zu finden. Dabei wird natürliche Lebensenergie übertragen, die inneren Haltungen sind dabei wesentlich.

Handauflegen ist eine zuspreekende Geste, die als wohltuend, stärken, heilsam und tröstend empfunden werden kann.

Für Erwachsene und Kinder, Dauer ca. 20 bis 30 Minuten, im Pfarreizentrum Maria von Magdala.

Bruno Hübscher



Ausgrabung eines Hinweises, nachdem die Käsejagd erfolgreich abgeschlossen wurde.

Bild: Aurel Lüthi



Das Erntedankfest hat biblische Wurzeln. So begründet etwa das 2. Buch Mose (Exodus 23,16) das jüdische Laubhüttenfest, eine grosse herbstliche Dankesfeier nach der Kornerte und der Weinlese.

Bild: zvg

Aspekte des Erntedankfestes

Für die Schöpfung danken und mitfühlen

Sonntag, 27. September, 10.15, Pfarrkirche Willisau

Erntedankfeste beinhalteten in den Religionen immer mehrere Aspekte. Der eine war ganz klar der Dank: Der Schöpfer oder die Schöpfung gibt in grosser Fülle das zum Leben Notwendige und die Antwort darauf ist Freude, Lob und Dank.

Zu Erntedank gehörte auch der Aspekt der Sühne: Pflügen

und Düngen der Erde, Anpflanzen und Ernten bilden Kulturleistungen des Menschen, aber auch Eingriffe in die Natur. Im weiteren Sinn müssen wir heute fragen, wie wir überhaupt mit der Schöpfung umgehen. Stichworte dazu: Bodenversiegelung, Flugemissionen und Müll am Wiesenrand. Umkehrt aber auch die Förderung der

Biodiversität als Gegenmassnahme oder quasi als Busse.

Im diesjährigen so heissen und trockenen Sommer stellen sich die Fragen speziell: Wie fällt die Ernte aus, was ist anders? Gibt sie erst recht Anlass zu Dank? Mahnt die Ernte auch zu Veränderungen und Umkehr?

Andreas Wissmiller

Pfarrkirche St. Peter und Paul

Standkreuz steht wieder von Fest Kreuzerhöhung bis Christkönig

Wie letztes Jahr erstmals so soll auch heuer in der Pfarrkirche das spätgotische Standkreuz wieder für einige Zeit aufgerichtet werden. Genauer gesagt vom Fest Kreuzerhöhung am 14. September bis zum Abschluss des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest am

22. November. Auf den Advent hin wird das Standkreuz dann wieder aus dem Altarraum entfernt. Das Fest Kreuzerhöhung im September geht auf die Weihe der Grabeskirche in Jerusalem im Jahr 335 zurück.

Andreas Wissmiller



Über dem Eingang unserer Kirche wächst neues Leben heran.

Bild: Nadia Birrer

Geburtstagsjubiläen Jubilaren-Treffen 2026

Alle Mitglieder der Pfarrei St. Johann in Hergiswil, die im Jahr 2026 ihren 75., 80., 85. oder einen höheren Geburtstag feiern, lädt die Pfarrei ein, am 9. September zum Jubilaren-Treffen zu kommen. Wir beginnen mit einer Eucharistiefeier um 10.30. Anschliessend werden wir gemütlich zu Mittag essen. Wieder werden wir mit stimmungsvoller Musik verwöhnt werden.

Christine Demel

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag Gemeinsam um Gottes Segen bitten

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag lädt uns ein, innezuhalten, dankbar zurückzublicken und Gottes Segen für unsere Gemeinschaft zu erbitten. Wir laden Sie zum Gottesdienst am Sonntag, 20. September ein. Der Kirchenchor wird die Feier feierlich mitgestalten und musikalisch umrahmen.

Angela Matzuzzi

Wunderbare Schöpfung Kleine Gäste an unserer Kirche

Direkt über dem Eingang unserer Pfarrkirche haben Vögel ein Nest gebaut. Mit viel Hingabe fliegen die Elterntiere unermüdlich hin und her, bringen Futter und kümmern sich liebevoll um ihren Nachwuchs.

Es ist ein berührender Anblick, wie die Natur selbst an unserer Kirche einen Platz findet. Dieses kleine Wunder erinnert uns daran, wie kostbar und schützenswert Gottes Schöpfung ist. Jeder Vogel, jede Pflanze und jedes Lebewesen hat seinen Platz und trägt auf seine Weise zur Schönheit unserer Welt bei.

Vielleicht lädt uns dieser Anblick auch dazu ein, im oft hektischen Alltag einen Moment innezuhalten. Wer genau hinschaut, entdeckt, wie viel Freude und Hoffnung selbst in kleinsten Dingen verborgen sein können. Wenn Sie unsere Kirche besuchen, werfen Sie doch einen Blick nach oben und lassen Sie sich von den kleinen Vögeln verzaubern. Bitte achten Sie darauf, das Nest nicht zu stören, damit die Jungvögel in Ruhe aufwachsen können.

Angela Matzuzzi

Maria von Magdala Frauen der Bibel entdecken

Die erste Zeugin der Auferstehung ist die Patronin des Pfarreizentrums in Willisau.

Wir laden am Mittwoch, 9. September um 19.30 Uhr alle ein, zu entdecken, wer Maria von Magdala wirklich war. Die Kapelle im Hübeli ist einer Frau geweiht. Das inspiriert uns, weibliche Personen der Bibel näher anzuschauen. Wir werden gemeinsam entdecken, wer Maria von Magdala war. Die Kapelle Hübeli lädt mit ihrer ruhigen Atmosphäre dazu ein, dieser faszinierenden Frau der Bibel neu zu begegnen. Das inspirierende Vorbild dieser starken Frau regt zum Nachdenken, Austauschen und Innehalten an.

Christine Demel und Team

Hübeli-Kilbi

Gemeinschaft – Glauben – Tradition

Die Hübeli-Kilbi ist ein besonderer Anlass, der Tradition, Glauben und Gemeinschaft miteinander verbindet. Wir laden Sie herzlich ein, den festlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der stimmungsvollen Umgebung der Hübeli-Kapelle mitzufeiern. Musikalisch wird die Feier vom Jodelklub Enzian mitgestaltet und erhält dadurch einen festlichen und besinnlichen Rahmen.

Im Anschluss sind alle eingeladen, bei Speis und Trank gemütlich zusammenzusitzen, alte Bekannte zu treffen, neue Begegnungen zu knüpfen und die besondere Atmosphäre rund um die Kapelle zu geniessen.

Verbringen Sie mit uns einige unbeschwerte Stunden in geselliger Runde und lassen Sie sich von der Kilbistimmung begeistern.

Angela Matzutzi

Gottesdienst zum Erntedank

Erntedankfest mit den Schulkindern

Am Sonntag, 27. September feiern wir um 10.15 Uhr gemeinsam den Erntedankgottesdienst. An diesem besonderen Tag halten wir inne und danken Gott für die reichen Gaben der Schöpfung – für die Ernte, für die Schönheit der Natur und für all das Gute, das wir Tag für Tag empfangen dürfen.

Erntedank lädt uns ein, mit offenen Augen auf die Fülle des Lebens zu schauen und Dankbarkeit bewusst zu leben.

Unsere Schulkinder gestalten den Gottesdienst gemeinsam mit unserem Katecheten Bernhard Bucher. Sie bringen ihre Freude und ihren Dank zum Ausdruck und machen die Feier zu einem besonderen Erlebnis für Gross und Klein. Im festlich geschmückten Kirchenraum erinnert der schön gestaltete Erntedankaltar an die Vielfalt und den Reichtum der Schöpfung.

Wir freuen uns, wenn viele Familien, Kinder sowie Pfarreiangehörige diesen Gottesdienst mit uns feiern. Herzlich willkommen!

Angela Matzutzi



Die Hübeli-Kapelle ist jedes Jahr Schauplatz der beliebten Kilbifeier.

Bild: zvg



Ein Sonntag voller Musik, Freude und Gemeinschaft.

Bild: zvg

Die Schönheit der Schöpfung mitten in unserer Pfarrkirche.

Bild: zvg





Pastoralraum Region Willisau

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Willisau, Müliggass 6, 6130 Willisau

Redaktion: Redaktionsteam Pfarreiblatt, pfarreblatt.willisau@prw.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Wandern ist die vollkommenste Art der
Fortbewegung, wenn man das wahre
Leben entdecken will.*

Elizabeth von Arnim (1866–1941), britische Schriftstellerin
